



Der Wald, seine Bäume und Sträucher



Schutzgemeinschaft
Deutscher Wald e.V.



Pfaffenhütchen

(*Euonymus europaeus*)

Der bis zu 6 m hohe Strauch hat dunkelgrünes Laub und unauffällige Blüten. Im Herbst aber ist er von weitem zu erkennen: leuchtend purpurrotes Herbstlaub und scharlachrote Kapseln mit orangegelbem Samenmantel, der an einem Fädchen aus der Kapsel heraushängt. Alle Teile der Pflanze sind giftig, dennoch ist es ein gerne verwendeter Strauch für die Garten- und Parkgestaltung.



Eine Vielzahl an Namen weist den Strauch als Besonderheit aus: Spindel- oder Spillbaum (Drechserei), „Rotkehlchenbrot“ (Samen als Nahrung) und ganz offiziell der Gewöhnliche Spindelstrauch in Bayern auch noch Hundskirsche und Geißenschinken.

Die kleinen hellgrünen Blüten sind kaum zu erkennen, doch später werden sie zum auffälligen Pfaffenhütchen. Zweige sind durch Korkleisten oft 4-kantig.

Das gelbliche, feinporige und harte Holz wird gern zu Drechslerarbeiten verwendet. Vorkommen auf frischen, fruchtbaren, meist kalkreichen Böden an Waldrändern und in lichten Wäldern.

